



Die Nachbarn



Flüchtlings- wohnheim

Dorotheenstraße

- ▶ BewohnerInnen: 150
- ▶ Herkunftsländer:
Ghana, Irak, Syrien, Afghanistan, Somalia,
Sudan, Serbien, Georgien, Algerien
- ▶ Struktur: möblierte Einzelzimmer
in Wohneinheiten von jeweils 3 bis 5 Zimmern,
mit Gruppenräumen
- ▶ Betreiber: Deutsches Rotes Kreuz



Studenten- wohnheim

Dorotheenstraße

- ▶ BewohnerInnen: 490,
davon $\frac{2}{3}$ ausländische Studierende
- ▶ Häufigste Herkunftsländer:
China, Tunesien, Vietnam, Iran, Kamerun, Syrien
- ▶ Struktur: möblierte Einzelzimmer
in Flur-/Wohngemeinschaften, 6 Wohnungen
à 2 bis 4 Zimmer, mit Gemeinschaftshaus
- ▶ Betreiber: Studentenwerk Hannover

Die Ziele

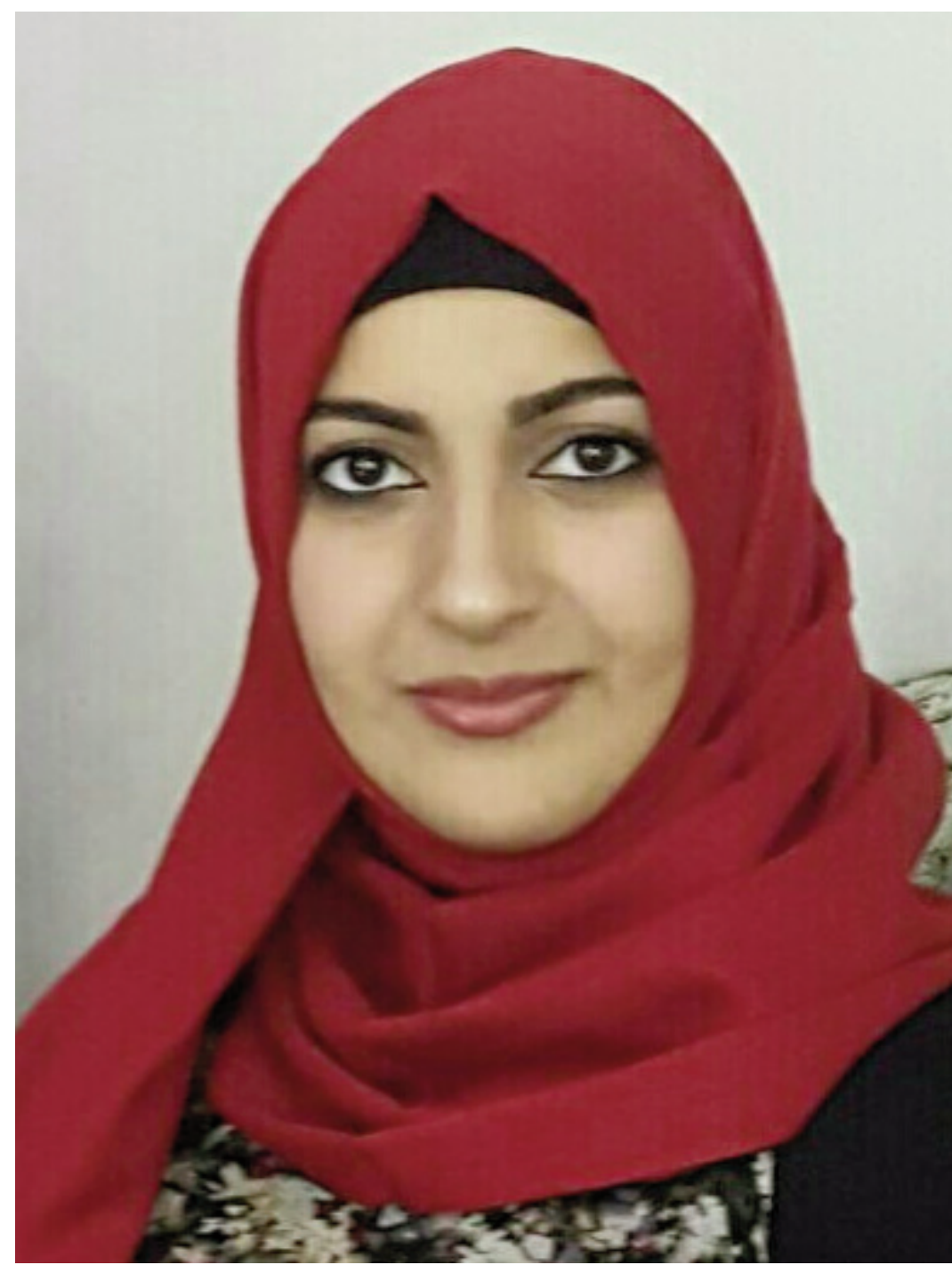
... des Nachbarschaftsprojekts

- ▶ Förderung von guten nachbarschaftlichen
Beziehungen
- ▶ Schaffung von Gelegenheiten für studentische
BewohnerInnen, sich aktiv an der Integration
von Flüchtlingen zu beteiligen
- ▶ Praktische Unterstützung für hilfesuchende
Flüchtlinge
- ▶ Übernahme gesamtgesellschaftlicher
Verantwortung durch das Studentenwerk
Hannover im Bereich Flüchtlinge





Die Koordinatorin



Imanda Tarraf

Aufgaben der studentischen Koordinatorin des Studentenwerks

- ▶ Akquise von Unterstützungsangeboten von studentischen BewohnerInnen, z. B. in den Bereichen Sport, Musik, Sprachangebote in Deutsch, Dolmetscherarbeiten, Angebote für Kinder
- ▶ Koordination der Unterstützungsangebote zwischen Studentenwohnheim und AkteurInnen der Flüchtlingsunterkunft (Heimleitung, SozialarbeiterInnen, Nachbarschaftsunterstützerkreis)
- ▶ Dolmetschen bei Kontakten zwischen Flüchtlingen und StudentenwohnheimbewohnerInnen bzw. MitarbeiterInnen des Studentenwerks
- ▶ Bei rechtlichen Fragestellungen Kooperation mit Refugee Law Clinic Hannover e. V., der bei der Juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover angesiedelt ist

Der Start

April 2016



Die ersten Schritte

- ▶ Knüpfen von Kontakten zum Arbeitskreis Ehrenamt Flüchtlingshilfe (Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken) und zu den MitarbeiterInnen des Flüchtlingswohnheims
- ▶ Gewinnung von StudentInnen für die Mitarbeit
- ▶ Gründung einer »Veranstaltungsgruppe« von WohnheimbewohnerInnen
- ▶ Einrichtung einer wöchentlichen Sprechstunde für interessierte StudentenwohnheimbewohnerInnen



Die ersten Aktionen

- ▶ Gemeinsames Abendessen mit Flüchtlingen und Studierenden im Gemeindehaus der Herrenhäuser Kirche
- ▶ Organisation und Durchführung des Zuckerfestes
- ▶ Tandempartnerschaften in dem vom Arbeitskreis Ehrenamt Flüchtlingshilfe organisierten Konversationsangebot
- ▶ Kinderbetreuung während des Konversationskurses des Arbeitskreises Ehrenamt Flüchtlingshilfe
- ▶ Gemeinsames Fastenbrechen während des Ramadans
- ▶ Beteiligung von Flüchtlingen am multi-kulturellen Sommerfest des Studentenwohnheims
- ▶ Verschönerung des Raumes im Schützenverein (unterstützt von Möbel Staudé)
- ▶ Erarbeitung eines Symbols, um auf gemeinsame Veranstaltungen hinzuweisen



Der weitere Verlauf

- ▶ Dritte Integrationskonferenz »Werkstatt Wohnen und Leben« des Bündnisses »Niedersachsen packt an« und der Niedersächsischen Staatskanzlei: Das Projekt stellt sich auf dem Markt der Möglichkeiten vor



- ▶ Großes Nachbarschaftsfest: Studierende, Ehrenamtliche des Nachbarschaftstreffs Schützenhaus, Flüchtlinge und NachbarInnen aus dem Stadtteil feiern mit internationalen Gerichten, Spielen und Aktionen für Kinder



- ▶ Weihnachtsbäckerei: Studierende und Flüchtlinge backen in der Vorweihnachtszeit gemeinsam Kekse und treffen sich anschließend zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier



- ▶ Inzwischen etabliert: Studierende, Flüchtlinge und Ehrenamtliche des Nachbarschaftstreffs kochen international und verabreden sich zum gemeinsamen Essen